

Mehr Mitbestimmungsrechte für Studierende und keine Gefährdung der Grundfinanzierung!

Stellungnahme zum Gesetzesentwurf der Landesregierung zur Umwandlung der Universität zu Lübeck in eine Stiftungsuniversität

Wir als Studierendenvertretung begrüßen den Entwurf der Landesregierung, der nun im Bildungsausschuss diskutiert werden soll. Nach langen Diskussionen innerhalb der Universität und mit Politikerinnen und Politikern sehen wir wichtige Forderungen von uns realisiert. Wir freuen uns, dass unsere Ideen und Vorschläge oft positiv aufgenommen und konstruktiv umgesetzt wurden.

Bei der erforderlichen Schaffung neuer Verwaltungsstrukturen wurde die Chance genutzt, diese so zu gestalten, dass ein Mehr an Mitbestimmung möglich wird. Die im Senat ausgeschlossene paritätische Besetzung wurde im Stiftungsrat beinahe umgesetzt. So werden im vorgesehenen Stiftungsrat, wie von uns gefordert, die internen Mitglieder von den Hochschulangehörigen gewählt sowie jede Statusgruppe durch ein Mitglied direkt vertreten sein. Nach wie vor stellen wir kritisch die Frage, ob externe Mitglieder in einem Stiftungsrat vertreten sein sollten, oder ob die Angehörigen der Hochschule ihre Aufgaben eigenverantwortlich bewältigen können. Auch ein neuntes Mitglied im Stiftungsrat, das aus dem Stiftungskuratorium entsandt wird, halten wir nicht für nötig. Falls es, wie vorgesehen, externe Mitglieder geben wird, vertreten wir die Meinung, dass diese vor allem demokratisch bestimmt werden müssen. Diese demokratische Legitimation sehen wir durch die Lösung im jetzigen Vorschlag der Landesregierung gegeben, in welcher eine Findungskommission eingesetzt wird, die gleichberechtigt aus allen Statusgruppen besetzt ist. Trotz unserer Kritik halten wir den vorgesehenen Stiftungsrat somit für ein handlungsfähiges und gleichzeitig repräsentatives Gremium, durch das dem direkten Einfluss von hochschulfremden Akteuren ein Riegel vorgeschoben wird. Analog zu den Sitzungen des Senats würden wir es begrüßen, wenn auch der Stiftungsrat als wichtiges, demokratisches Entscheidungsgremium der Universität hochschulöffentlich tagen würde, um so zur Transparenz von hochschulpolitischen Entscheidungen beizutragen.

Wir unterstützen die festgelegte Quote von vier weiblichen Mitgliedern im Stiftungsrat, halten jedoch eine Aufteilung dieser in je zwei weibliche interne sowie zwei weibliche externe Mitglieder für sinnvoll und erforderlich. Außerdem fehlt gänzlich eine Quote für weibliche Mitglieder im Stiftungskuratorium, die mit einer Formulierung wie „es soll versucht werden, einen Anteil von 50% weiblicher Mitglieder zu erreichen“, im Gesetz verankert sein sollte.

Auch mit der Stiftungsuni nehmen wir nicht vom Ideal eines öffentlich finanzierten Hochschulwesens Abstand. Durch die weiterhin bestehende finanzielle Gleichstellung mit allen anderen Hochschulen des Landes wirkt die Gesetzgebung hier der häufig diskutierten Gefahr einer sukzessiven Mittelkürzung entgegen. Der Staat hat weiterhin die Pflicht für eine solide Grundfinanzierung zu sorgen.

Besonders begrüßen wir aus studentischer Sicht natürlich die durch §12 Absatz 7 ausgeschlossene Erhebung von Studienbeiträgen.

Die nächste große Herausforderung wird es sein, sowohl den Umgang mit den zusätzlich eingeworbenen Stiftungsmitteln als auch mit sonstigen Drittmitteln maximal transparent zu gestalten. Wir sind uns darüber im Klaren, dass der Begriff „Stiftungsuniversität“ viel Misstrauen und Angst vor übermäßigem Einfluss privatwirtschaftlicher Interessen auf die Hochschule weckt. Daher werden wir als Studierendenschaft die Universität auf dem Weg zur Umsetzung des Gesetzes weiterhin kritisch begleiten. Transparenz hat dabei für uns oberste Priorität, denn nur wenn diese gegeben ist, sind erworbene Mitbestimmungsrechte etwas wert.

ASTA der Universität zu Lübeck

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/2978

Studierendenschaft der Universität zu Lübeck

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Ihre Ansprechpartnerin

Maren Janotta
Vorsitzende
vorsitz@asta.uni-luebeck.de

Postadresse

23538 Lübeck

Lieferadresse

Ratzeburger Allee 160
23562 Lübeck

Tel.: +49 451 305 0439

Fax: +49 451 500 4141

Mobil: +49 1715250831

Bankverbindung

Sparkasse zu Lübeck
Kontonummer: 330 29 81
Bankleitzahl: 230 501 01